

im Oybiner Tal, im Hausgrund, auf dem Töpfer und im Vor-
gelände auf dem Kaltenstein gefunden worden sind. Das Rillen-
beil aus der ältesten Bronzezeit, das sich in Luftkurort Lücken-
dorf an der Niederaue fand, wurde vielleicht von einem Jäger
geschwungen, der in diesem Waldtal einen geeigneten Gebirgs-
übergang gefunden hatte. Auch die Funde von römischen Münzen
lassen die Annahme von Saumpfaden zu, die die Verbin-
dung mit der Welt der Römer herstellten. Als mit der Völker-
wanderung slawische Volksstämme in die Oberlausitz eindran-
gen, waren es in dieser Gegend die Flüsse, die Neiße und die
Mandau, die in ihrer Nähe Raum für kleinere sorbische Siedlun-
gen boten. Und ohne daß eine Rodung des Waldes in größerem
Umfang nötig war, fanden die Siedler eine Existenz.

Erst in einer späteren Zeit hat der Mensch, mit entwickeltem
Handwerkszeug ausgestattet, vom Wald Besitz ergriffen. Als
sich die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse unter den
Przemysliden in den weiten Gebieten östlich der Saale und Elbe,
vor allem im böhmischen Raum, gefestigt hatten, rodeten Bauern,
die aus Franken und Thüringen kamen, den Wald, um Land
für Wiesen und Felder zu gewinnen. Damals, im 12. und 13.
Jahrhundert, war es das Herrscherhaus der Przemysliden, die
als Könige von Böhmen und Herren der südlichen Oberlausitz
die bäuerliche Siedlung wie überhaupt den wirtschaftlichen Auf-
bau kraftvoll förderten. Prag wurde nicht nur der politische
Mittelpunkt, sondern auch ein wichtiges Wirtschafts- und Ver-
kehrszentrum mit weitreichenden Handelsbeziehungen, für die
nach Norden und Osten die Übergänge über das Zittauer Ge-
birge rasch große Bedeutung gewannen. In der Sicherung dieser
Pässe – bei der Mordkiefer im Weißbachtal (485 m Paßhöhe),
bei Lückendorf (492 m), am Kammloch (520 m), bei Hain
(574 m), bei Jonsdorf (Schanzendorf) (499 m bzw. 525 m), am
Rabenstein (510 m), bei Waltersdorf (571 m) – und damit der
Straßen von Böhmen nach Schlesien, Polen und Rußland und
in den Nord- und Ostseeraum lag die militärische und politische
Bedeutung der Befestigungsanlagen auf dem Zittauer Burgberg,
auf dem Oybin, auf dem Falkenberg (an der Straße Lücken-
dorf-Prag) und dem Mühlstein und später auf der Paßhöhe bei